



Tag der offenen Tür

Pressemappe

Donnerstag, den 30. Juni 2005
UKH, Göstingerstraße 24, neue Station
ab 10:30 Uhr, im Empfangsbereich des UKH



Mayer.jpg

Hilfe für alle

Vorwort

AUVA Direktor Dr. Rudolf Mayer

Die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA) ist die soziale Unfallversicherung für rund 2,9 Millionen Erwerbstätige und rund 1,3 Millionen Schüler und Studenten.

Wir sorgen österreichweit jährlich für 178.000 Opfer von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten. In den Unfallkrankenhäusern der AUVA werden pro Jahr 300.000 Verletzte behandelt. An rund 70.000 Versehrte oder ihre Angehörigen werden Entschädigungen ausbezahlt.

Die AUVA betreibt sieben Unfallkrankenhäuser. Zwei davon befinden sich in der Steiermark, nämlich Graz und Kalwang. Obwohl die AUVA nur für Arbeitsunfälle (und Berufskrankheiten zuständig ist, werden in den Unfallkrankenhäusern alle Unfallopfer behandelt, auch wenn die AUVA dafür nur einen Teil ihrer Kosten ersetzt bekommt.

Schließlich ist nach einem Unfall keine Zeit, um zu prüfen, in welches Krankenhaus ein Verunfallter gebracht werden darf. Hier geht es einzig und allein darum, nach erfolgter erster Hilfeleistung so rasch wie möglich kompetente ärztliche Hilfe sicherzustellen.

Der hohe Standard der AUVA-Heilbehandlung ist auch für die weiteren Aufgaben der AUVA von Bedeutung. So lernt die Unfallverhütung von den Erkenntnissen der Heilbehandlung und die medizinische, berufliche und soziale Rehabilitation knüpft direkt an die Akutbehandlung an. Nicht zuletzt geht es darum, die Rentenleistung zugunsten einer weitest gehenden gesundheitlichen Wiederherstellung der Unfallopfer gering zu halten. Das Gesamtsystem AUVA mit den vier Kernkompetenzen Prävention, Unfallheilbehandlung, Rehabilitation und Rentenleistung entfaltet somit ein Maximum an Synergie.

Die kollegiale Führung



Die kollegiale Führung

An forderster Front für den Patienten: im ärztlichen Bereich, in der Pflege, bei der Therapie und in der Verwaltung.

Ärztlicher Leiter: Prim. Univ.Prof.Dr. Martin Mähring

Pflegedienstleiterin: DGKS Rosa Klein

Verwaltungsleiter: Ing. Gerald Schlemmer, MAS

Wir sind hoch qualifizierte Fachkräfte in ständiger Weiterbildung und haben das Ziel unsere Patienten rund um die Uhr kompetent, engagiert und zuverlässig zu betreuen.

Zur Versorgung der Patienten stehen im Unfallkrankenhaus Graz rund 64 Ärzte und 500 Mitarbeiter aus allen Bereichen zur Verfügung.

Neben unserem Hauptaufgabengebiet der Unfallchirurgie sind wir auch auf arthroskopische Operationen von Knie-, Schulter- und Sprunggelenken, handchirurgischen Elektiveingriffen bis zum Gelenksersatz der Schulter-, ellbogen-, Hüft- und Kniegelenke spezialisiert.

Akute mikrochirurgische Operationen bis hin zu Replantationen führt ein speziell ausgebildetes Team von Ärzten und Pflegepersonal durch, welches rund um die Uhr erreichbar ist.

Medizinische Versorgungsschwerpunkte:

• Abteilung für Unfallchirurgie

Schwerpunkte: Polytraumaversorgung, Micro-, Lappen-, Rekonstruktions- und Replantationschirurgie sowie orthopädische Chirurgie inkl. Gelenksprothetik

• Institut für Anästhesiologie und Intensivmedizin

Schwerpunkte: Notfallmedizin, Schmerzbetreuung, Betreuung von hoch querschnittsgelähmten Patienten ohne Eigenatmung mit dem Ziel, der Wiedereingliederung in das familiäre Umfeld.



UKH Graz



UKH Graz:

Geschichte – Zahlen – Schwerpunkte

Das Unfallkrankenhaus Graz der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt ist eine gemeinnützige, private Sonderkrankenanstalt. Als ältestes Unfallkrankenhaus in Österreich wurde es 1914 errichtet. Es übersiedelte 1981 in den Neubau nach Eggenberg im Westen von Graz und gilt als Schwerpunktkrankenhaus für die Behandlung von Unfallopfern aller Art. In diesem Akutkrankenhaus werden jährlich ca. 6.500 Patienten stationär und 48.000 Patienten ambulant versorgt.

Das Krankenhaus verfügt derzeit über 6 Krankenstationen mit insgesamt 168 Betten, eine Intensivstation mit 9 Betten, eine Erstversorgung, Wundversorgung, Schockraum, 6 OPs, eine Zentralsterilisation, Aufwachraum, eine Röntgenabteilung mit 5 digitalen Aufnahmeplätzen, Spezialröntgendiagnostik und einem hochmodernen 16zeiligen Multislice-CT. Weiters über eine Abteilung für Physiotherapie, ein Blutdepot, sowie über eine Nachbehandlung und Spezialambulanzen (Knie-, Schulter-, Sport-, Hand-, Fuss- und präoperative Ambulanz).

Die Patientenzimmer der allgemeinen Gebührenklasse sind mit 3 Betten ausgestattet, die Sonderklassepatienten werden in Zweibettzimmern untergebracht.

Seit dem Jahr 1999 erfolgt die bauliche Adaption in allen Krankenhausbereichen sowie der schrittweise Austausch aller haustechnischen und medizintechnischen Anlagen, um das Unfallkrankenhaus Graz zu einem der modernsten traumatologischen Zentren Europas zu führen.

In der neu errichteten Spitalsküche werden täglich bis zu 850 Portionen pro Mahlzeit zubereitet. Dieser Bereich wurde nach HACCP als erster Spitalsküchenbetrieb in der Steiermark zertifiziert.



Die neue Station



Umbau der Krankenstation

Die neue Bettenstation

Die Planung des Unfallkrankenhauses Graz erfolgte vor ca. 30 Jahren. Während dieses Zeitraumes veränderte sich der Anspruch an den Ausstattungsstandard von Krankenhäuser nicht nur auf technischem Gebiet, sondern auch in Bezug auf die Einrichtung von Krankenzimmer. Der Patient erwartet einen Teil jenes Komforts, den er zu Hause gewohnt ist.

Die neuen, farblich sehr freundlich gestalteten Krankenzimmer, sind ausgestattet mit:

- eigener Nasszelle
- Kühlschrank
- Schwesternrufanlage inkl. TV-Gerät am Bett
- Intimschutz (Paravent)
- Kühldecken (diese sorgen für angenehmes Raumklima)

Für die Arbeit in den Krankenzimmern ist es wichtig, dass

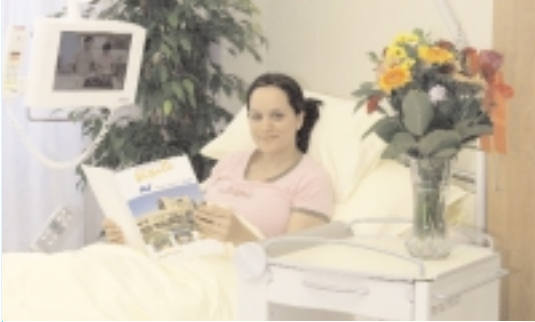
- Einrichtungsgegenstände und Materialien einer Reinigung und Desinfektion gut zugänglich und zweckmäßig angeordnet sind

Alle Krankenstationen wurden mit neuen, elektrisch verstellbaren Krankenbetten ausgestattet.

Die Vorteile sind:

- der Patient kann ohne Fremdhilfe seine Lage verändern
- einfache Bedienung
- ergonomisches Arbeiten (kein zeit- und kraftaufwändiges mechanisches Verstellen)
- leichte Lenk- und Fahrbarkeit

Kosten je Stockwerk für insgesamt 2 Stationen: Euro 2.500.000.



Die neue Station



Ein Service für Patienten

Zeitgleich mit der Eröffnung der neuen Station feiert das UKH Graz auch den offiziellen Sendestart des neuen Krankenhaus-Fernsehens:

den Klinik Info Kanal = kurz KiK

Der Klinik Info Kanal ist ein auf die speziellen Bedürfnisse der Patienten zugeschnittenes TV-Programm, welches innerhalb der hauseigenen TV-Anlage kostenlos gesehen werden kann. Neben Informationen zum Aufenthalt und zum Krankenhaus, bietet der Klinik Info Kanal auch medizinische Aufklärung und Anregungen zur gesunden Lebensweise, auch das "Lebenslange Lernen" und Entspannung sind ein Thema. Ausgewählte Spielfilme, Regionalbeiträge und unsere Krankenhaus-News runden das Programm ab. Ein weiterer Pluspunkt von KiK: das abwechslungsreiche Programm wird zusätzlich mit regionalen Unternehmen ergänzt.

Das KiK-TV-Programm wird von morgens ca. 6 bis abends um ca. 22 Uhr und an 7 Tagen in der Woche ausgestrahlt.

Es bietet:

- Klinik-Präsentation und -Kommunikation
- medizinische Aufklärungs- und Gesundheitsfilme,
- Dokumentationen über Kultur oder Freizeit, wenn gewünscht, auch tagesaktuell und regionsbezogen
- Topp-Unterhaltungsfilm und Spielfilmklassiker.

Weitere KiK – Partnerkrankenhäusern in Österreich sind:

LKH - Graz West, LKH - Wagna, LKH - Bruck / Mur, NTK - Kapfenberg, LKH - Rottenmann, UKH - Kalwang, UKH - Graz, LKH - Weiz, LKH - Bad Radkersburg, LKH - Hartberg, LKH - Wolfsberg, UKH – Klagenfurt

*Informationen:
Wolfgang Überleitner
KiK – TV – Austria
Tel.: 0676 / 8 456 21 21
w.ueber@kik-tv.at*



*Wir danken für Ihr Interesse.
Weitere Infos:*

UKH Graz

8020 Graz, Göstinger Straße 24,
Tel. (0316) 505 0, Fax (0316) 505 3204
www.ukhgraz.at, E-Mail: ugv@auva.at

Bilder und Unterlagen auf elektronischem Weg:



PARK
COMMUNICATIONS

PARK Communications Pressedienst, Gabi Pflanzl
Tel. 0316/721260-2 | e-mail: gabi.pflanzl@parkcom.at